Nr. 58.

Vierteljährlich in der Geschäftsstelle u. an allen Postanstalten 1,20 M., bei täglicher Zustellung in Bielefeld 1,40 M., durch Briefträger 1,62 M.

Postzeitungsliste Nr. 5381.

# Neue Westfälische Volks-Zeitung

Mit Gott für König und Vaterland

31. Jahrgang

Anzeigengebühr für die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., Reklamen 40 Pf.

Erscheint sechsmal wöchentlich.

Geschäftsstelle Mittelstr. 43. Fernsprecher Nr. 15.

Bielefeld

Sonnabend, 9 März 1907.

## Erstes Blatt.

### Historischer Kalender.

9. März: Friedrich I. Barbarossa, zu Aachen zum Kaiser gekrönt, 1152. — Kardinal Mazarin, französischer Staatsmann, gest. 1661. — Graf Mirabeau, französischer Staatsmann, geb. 1749. — Joseph Gall, Anatom (Schädellehre), geb. 1758. — Julius Hähnel, Bildhauer, geb. 1811. — Gründung der Berliner Stadtmission, 1877. — Kaiser Wilhelm I., König von Preußen, gest. 1888. — Professor der Theologie D. von Nathusius in Greifswald, gest. 1906.

10. März: Feldmarschall Derfflinger, geb. 1606. — Königin Luise von Preußen, geb. 1776. — Stiftung des Ordens des Eisernen Kreuzes, 1813. — Maximilian II., König von Bayern, gest. 1874 — Daniel Sanders, Sprachforscher, gest. 1897. — Pastor em Siebold, in Bethel gest. 1905. — Eugen Richter, gest. 1906. — Furchtbares Grubenunglück bei Courrières in Nordfrankreich, 1200 Arbeiter kamen dabei um, 1906.

## „Ein Bäckermeister der Stadt Herford"

hat in dem ‚Herforder Kreisblatt' und der ‚Herforder Zeitung' vom 2 Februar d. J. einen Artikel veröffentlicht, in welchem die Frage: „Was leistet denn die Handwerkskammer in Bielefeld?" mit unrichtigen und unwahren Angaben über den Buchführungskursus der Bäcker Innung in Herford beantwortet worden ist.

Diesen Angaben gegenüber bemerken wir, daß wir auf dem Vertretertage der Innungen und Handwerkervereine am 8. November v. J. in Herford auf eine Frage des Bäckermeisters Herrn Dresing-Herford an der Hand der Akten und unter Zustimmung der ganzen Versammlung öffentlich das Gegenteil nachgewiesen haben.

Es werden in unserm Bezirk (Regierungsbezirk Minden) jährlich soviel Buchführungskurse abgehalten, daß unsere Etatsmittel, bei einer allgemeinen Unterstützung dieser Kurse derart in Anspruch genommen werden würden, daß Beihilfen für andere kostspieligere Fachkurse, die an die Leistung des einzelnen Teilnehmers weit höhere Anforderungen stellen, nicht würden geleistet werden können. Solche Fachkurse ins Leben zu rufen, betrachten wir als eine unserer Hauptaufgaben.

So wurden z. B. im Jahre 1906 in Herford ein Zuschneidekursus für Schneider mit 225 Mk und ein Kursus in Holz und Marmormalen mit 450 Mk. unterstützt. Für den ganzen Bezirk wurden für Wanderkurse über 2000 Mk. und für die Meisterkurse der Provinz Westfalen 1200 Mk. ausgegeben. Dazu kommen noch die Ausgaben für Lehrmittel der Lehrlinge, Unterstützung von Fach- und Fortbildungsschulen 2c.

Angesichts dieser wichtigen Aufgaben und mit Rücksicht darauf, daß Buchführungskurse für die einzelnen Teilnehmer nur 6—8 Mk. erfordern, ist auf Antrag von Mitgliedern der Kammer beschlossen, die Buchführungskurse allgemein nicht mehr zu unterstützen, sondern nur für unbemittelte Teilnehmer das Unterrichtsgeld ganz oder teilweise zu übernehmen. Das ist seitdem mehrfach — auch in Herford — geschehen. Der Bäcker-Innung gegenüber ist davon abgesehen, daß einzelne Unbemittelte namhaft gemacht wurden, es ist vielmehr der Betrag von 30 Mk. am 17. April 1906 mit der einzigen Bedingung zur Verfügung gestellt, daß der Unterricht fachlich gestaltet werde. Das alles ist dem Herrn Bäckermeister Dresing bekannt gewesen und auch mündlich mitgeteilt. Es ist danach anzunehmen, daß alle Innungsmitglieder davon Kenntnis haben konnten.

Wer ist denn die Handwerkskammer, die so etwas außergewöhnliches beschließen kann? Es ist eine Vertretung von 24 Handwerksmeistern, die von Innungen und Handwerker-Vereinen, also auch von dem anonymen Bäckermeister gewählt worden ist. Diese Vertretung hat über die Mittel der Kammer zu bestimmen, nicht die Geschäftsleitung. **Die Handwerkskammer ist also kein Fremdkörper im Handwerk, sondern eigenes Fleisch und Blut.** Die Sitzungen der Kammer sind öffentlich, und die Geschäftsstelle steht jedem Handwerker, der sich informieren will, zur Verfügung

Wozu also diese anonymen unwahren Veröffentlichungen? Die Angaben, die in der Veröffentlichung über die Handwerkskammer Wiesbaden enthalten sind, sind ebenfalls vollständig falsch. Es ist bekannt, daß die Handwerkskammer Wiesbaden eine der rührigsten Handwerkskammern ist, so daß eine Widerlegung der unwahren Angaben überflüssig erscheint.

Auf solchem Wege, wie ihn der anonyme Bäckermeister eingeschlagen hat, kommen wir im Handwerk wahrlich nicht weiter, das ist keine Förderung des Handwerks.

Wir ersuchen die verehrliche Redaktion, Vorstehendes in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Handwerkskammer Bielefeld.

Ad. Steffens, stellvertr. Vorsitzender. — Sackmann, Sekretär.

## Politische Nachrichten.

### Aus dem deutschen Reiche.

**Berlin** 8. März

Der Kaiser empfing heute im Schlosse den französischen Botschafter Bihourd in Abschiedsaudienz.

Wie die ‚Voss. Ztg.' hört, ist die Nachricht, daß der Kaiser keinem preußischen Prinzen erlauben werde, eine etwaige Wahl zum Regenten von Braunschweig anzunehmen, nicht ganz richtig. Der Kaiser hat eine derartige Bestimmung nur für seine Söhne getroffen.

Prinz Eitel Friedrich wurde heute in Sonnenburg zum Herrenmeister der Ballei Brandenburg des Johanniterordens gewählt. Die Investitur soll am 18 März stattfinden.

Die Rekonvaleszenz des Großherzogs von Baden schreitet bei vollkommener Fieberlosigkeit in normaler und durchaus befriedigender Weise fort.

Das Staatsministerium trat unter dem Vorsitz Bülows heute zu einer Sitzung zusammen.

Der Reichstag nahm in seiner heutigen Sitzung den Nachtragsetat für Südwestafrika in Höhe von 29 Millionen Mark gegen die Stimmen des Zentrums und der Sozialdemokraten sowie der Polen debattelos an. Die erste Rate für den Bahnbau Kubub-Keetmanshoop wurde gleichfalls ohne Debatte bewilligt.

Das Herrenhaus wird Plenarsitzungen nur am 13. und 14 März abhalten und sich dann bis nach Ostern vertagen. Der Präsident des Herrenhauses hat den Hinterbliebenen des verstorbenen Staatsministers v Bötticher, der dem Herrenhause angehörte, namens des Herrenhauses ein Beileidstelegramm gesandt.

Die freisinnigen Parteien haben im Abgeordnetenhause einen Antrag eingebracht, die Staatsregierung zu ersuchen, 1) bei der in Aussicht genommenen Personentarifreform auf eine Verbilligung des gesamten Reiseverkehrs Bedacht zu nehmen, außerdem 2) darauf hinzuwirken, daß die im Reich eingeführte Fahrkartensteuer wieder aufgehoben wird.

Bezüglich der Abrüstungsfrage auf der Haager Konferenz erklärt die Voss. Ztg', daß die Regierungen sich jetzt verständigt haben, unter welchen Bedingungen gegebenenfalls eine Erörterung über diesen Gegenstand stattfinden wird. Dies würde geschehen, wenn England einen besonderen hierauf gerichteten Antrag stellt.

Die Zentrumsabgeordneten Faßbender, Erzberger und Müller-Fulda haben einen Antrag vorbereitet, der den Warenhäusern die Annahme von Depotgeldern untersagt und für die allgemeine Sicherheit der Depotgelder (tägliche Gelder) selbst eine Deckung fordert. — Das Warenhaus Wertheim hat nämlich eine Bankstelle eingerichtet und nimmt auch Depots entgegen.

**Posen**, 8. März. Von 10 Gymnasien in der Provinz Posen wurden bisher 86 Schüler entlassen, weil ihre die Volksschule besuchenden Geschwister sich weigern, im Religionsunterricht deutsch zu antworten. — Die Strafkammer in Schrimm verhandelte gegen 2 Pröpste wegen Aufforderung zum Ungehorsam. Der eine wurde zu 3, der andere zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt.

### Aus dem Auslande.

**Paris**, 7. März. Der Abgeordnete Gerald, der heute den Minister des Auswärtigen, Pichon, über die Affäre Montagnini interpellieren wollte, hat auf diese Absicht verzichtet. — In der Deputiertenkammer stehen heute die Interpellationen über das Gesetz betreffend den wöchentlichen Ruhetag zur Verhandlung.

**London**, 8. März. Im Unterhaus wurde die Besprechung der Bill, betreffend das Wahlrecht der Frauen auf unbestimmte Zeit vertagt. Die Vorlage gilt als gefallen. Die Polizei hatte scharfe Maßnahmen getroffen, um Demonstrationen der Frauenstimmrechtlerinnen im Parlamentsgebäude oder außerhalb desselben zu verhindern

**Petersburg**, 8. März. Die Duma nahm heute zunächst die Wahl der Vizepräsidenten vor, die drei Stunden in Anspruch nahm. Es wurden die Kandidaten der Linken, Beresin von der Arbeitspartei und der Deputierte für Charkow, Advokat Posnansky, mit 845 bezw. 349 Stimmen gewählt. Der Sieg der Linken wurde von derselben mit lärmendem Beifall aufgenommen.

### Kirche, Schule und Mission.

(Zum Fall Jatho) wird gemeldet: Infolge der Beschwerde einiger Mitglieder der Kölner evangelischen Gemeinde hat nunmehr das Koblenzer Konsistorium gegen den bekannten Kölner evangelischen Pfarrer Jatho die Untersuchung wegen „Irrlehre" eingeleitet. Anlaß dazu dürften einige neuerdings gefallene Aeußerungen Jathos über die Bedeutung des heiligen Abendmahls gegeben haben

### Aus dem Parlamente.

Deutscher Reichstag.

13 Sitzung vom 8. März 1907 1 Uhr.

Der Reichstag erledigte am Freitag debattelos die zweite Lesung des Nachtragsetats für Südwestafrika. Zum Einnahme-Teil Reichszuschuß 29 220 000 Mk. lag, wie der Präsident mitteilte, ein Antrag Graf Hompesch vor, nur 20 Millionen zu bewilligen. Die Abstimmung ergibt Bewilligung der in der Vorlage geforderten Summe mit großer Mehrheit Dagegen stimmten Zentrum (mit soweit man sehen konnte, nur der einen Ausnahme von Strombeck), ferner Polen und Sozialdemokraten. Die Ausgabe in gleicher Höhe für die Schutztruppe zur Niederwerfung des Eingeborenen-Aufstandes wurde ebenfalls ohne Debatte genehmigt.

Darauf folgte der Eisenbahn-Nachtragsetat über 8 900 000 Mk. zur Fortführung der Bahn Lüderitzbucht — Kubub nach Keetmanshoop. Auch dieser zweite Nachtragsetat wurde debattelos genehmigt, ebenso die dritte zugehörige Vorlage betr. die Gewährung eines Darlehens an das Südwestafrikanische Schutzgebiet

Es folgten sodann Rechnungsvorlagen, zunächst die Uebersicht der Reichsausgaben und -Einnahmen pro 1905 und die Allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt pro 1902, Uebersichten über Einnahmen und Ausgaben von Schutzgebieten pro 1901 bis 1905, ferner die Rechnung über den Haushalt der afrikanischen Schutzgebiete pro 1898/97. Nur bemängelte Abg. Erzberger, daß eine Anzahl Rechnungen der Rechnungskommission immer noch nicht vorgelegt seien. Auch fehle es an Aufklärung über die sog. „schwarzen Kassen". Ebenso über Reichszuschüsse und Reservefonds. Die Rechnungslegung über die Kolonien müsse überhaupt mehr beschleunigt werden.

Geh. Rat Dr. Conzen erklärte, es werde wohl in allernächster Zeit die Rechnung pro 1897/98 vorgelegt werden. Vielleicht sogar schon diejenige pro 1899. Die Kolonialverwaltung werde alles tun, um die Rechnungslegung zu beschleunigen. Erfreulicherweise habe der Ober-Rechnungshof in einem Schreiben vom 25. Januar festgestellt, daß schon jetzt in der Rechnungslegung ein gründlicher Wandel eingetreten sei. Ueber Einzelheiten werde noch in der Kommission Auskunft gegeben werden.

Die Rechnungsvorlage ging sodann an die Rechnungs-Kommission. Nach Erledigung noch zweier Rechnungssachen ist die Tagesordnung erschöpft. Sonnabend 11 Uhr: Interpellationen betr. Schiffahrtsabgaben, betr. Berufsvereine und Strafprozeßordnung.

Schluß 2 Uhr.

### Abgeordnetenhaus.

29. Sitzung vom 8. März

Das Abgeordnetenhaus setzte am Freitag die Einzelberatung des Eisenbahnetats mit einer Besprechung der Personentarifreform fort. Die Genugtuung über die geplante Vereinfachung der Tarife wurde aber überschattet durch die Beschwerde über die Belastung des Verkehrs durch die Fahrkartensteuer. Diese Beschwerden fanden greifbaren Niederschlag in drei Anträgen. Die Abgg. Aronsohn (frs Vgg.) und Gen. verlangten die Beseitigung der Fahrkartensteuer, die Abgg. Bachmann (natl.) und Gen. wünschten in ihrem Antrage eine Ermäßigung der Personentarife, während ein Antrag der Abgg. Dr. v. Heydebrand (kons) und Frhr. von Zedlitz (kons.) eine andere, die Einnahme des Personenverkehrs minder schädigende Form der Fahrkartensteuer erstrebt.

In der Erörterung erkannten auch die Abgg. Schmedding (Zentr.), v. Bockelberg (kons.), Dr. Friedberg (natl.) und Borster (kons.) an, die Fahrkartensteuer habe die auf sie gesetzten Hoffnungen nicht erfüllt. Auch Minister Breitenbach war von ihr nicht sonderlich erbaut, meinte aber, man habe sie nur der Not gehorchend, in Kauf genommen. Abg. Schmedding (Zentr.) warnte vor einer Herabsetzung der Personentarife unter Hinweisen auf künftige Mehrausgaben infolge der Erhöhung der Beamtengehälter. Abg. Dr. Wagner (kons. hat um Wiedereinführung der billigen Sonntagsfahrkarten. Abg. von Brandenstein (kons.) empfahl zur Milderung des großstädtischen Wohnungselends nicht mehr Arbeiterfahrkarten von den Vororten nach der Großstadt auszugeben, da sonst die Unternehmer in den Vororten ihre Arbeiter weiter in den vielfach ungesunden und unzureichenden Großstädtischen Wohnungen beließen. Gegen die Ausdehnung des Berliner Vorortverkehrs auf andere Großstädte sprach sich Abg v. Arnim (kons.) aus

Schließlich wurde ein Schlußantrag angenommen. Unter Ablehnung des freisinnigen und des nationalliberalen Antrags wurde der konservative Antrag gegen die Stimmen des Zentrums — angenommen. Darauf kamen noch Zugverbindungen zur Sprache, bei denen, wie alljährlich, zahlreiche Abgeordnete die Wünsche ihres Wahlkreises verfochten.

## Lokales und Provinzielles.

**Bielefeld** 7 März

(Der historische Verein) hielt am Donnerstag in der „Erholung" eine Sitzung ab. Der Vorsitzende Dr. Reese gedachte zu Ehren des verewigten Professors Dr. Wilbrand und bat um Beiträge für die Stiftung eines in Oel gemalten Porträts für das Museum. Freiwillige Beiträge nimmt Herr Kommerzienrat Dr. Klasing entgegen. Der Jahresbericht des Vereins enthält wiederum verschiedene interessante Berichte, besonders über die in letzterer Zeit vorgenommenen Ausgrabungen. Die Bibliothek für Heimatskunde hat sich gut entwickelt. Sie wird mehr und mehr benutzt, so daß wohl hin und wieder 40—50 Bücher in einer Woche ausgeliehen wurden. Herr Professor Dr. Tümpel gibt einen Ueberblick über die Organisation des Museums. Der Besuch war im allgemeinen gut. Stadtbaurat Ritscher sprach über die Entwicklung des Museums. Wünschenswert sei der Erwerb alter Mahagonimöbel aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts. Ferner sei es sehr zu wünschen, wertvolle Proben alter Gewebe anzuschaffen. Redner weist noch auf die schönen Schnitzereien an Hausthüren hin, die er bei etwa 100 Exemplaren in unserer Stadt bemerkt habe; sie seien wert, für das Museum photographiert zu werden. Die naturwissenschaftliche Abteilung wurde

durch mehrere Anschaffungen vergrößert, deren Kosten bis zu einer Höhe von 5000 Mark Herr Dr. Oetker in liebenswürdigster Weise getragen hat; eine wertvolle Insektensammlung stiftete die Familie Oltrogge und mehrere wertvolle geologische Gegenstände Herr Dr. Landwehr. Nach Erstattung des Kassenberichts wurde der Vorstand durch Zuruf wiedergewählt. Herr Professor Dr Tümpel ließ nun einen Vortrag über Major von Schill und die Grafschaft Ravensberg folgen. Der Vorsitzende teilt mit, daß die 300jährige Zugehörigkeit Ravensbergs zum Hause Hohenzollern auf dem Sparenberg gefeiert werden soll. Der Druck der Festschrift und der Bau eines ravensbergischen Bauernhauses mit vollständiger Einrichtung seien geplant. Beträchtliche Beihilfe aus Privatmitteln mußten in Anspruch genommen werden. Herr Geh. Reg. Rat Bunnemann heißt diesen Plan gut und bemerkt, daß der geeignete Platz für das Bauernhaus wohl das Ollerdissensche Kolonat sei. Es wurde beschlossen am 16. Juli 1909 nach dem aufgestellten Programm die Feier zu begehen. Zu den Kosten der Feier, dem Bau des Bauernhauses usw. sollen im ganzen Ravensberger Lande Sammlungen stattfinden.

(Paul Gerhardt-Feiern.) In unserer evangelischen Kirche rüstet man sich in diesen Tagen, um das Gedächtnis Paul Gerhardts, des Sängers so vieler herrlicher Lieder, bei seinem 300. Geburtstag festlich zu begehen. Auch in unserer Stadt bereitet man sich zu verschiedenen Feiern. Der Zweck dieser Zeilen ist nun auf die Feiern hinzuweisen, welche die Martinigemeinde veranstaltet. Am Sonnabend, den 9. März soll der Gemeindeabend, der alljährlich in der Martinigemeinde gehalten wird, als Paul Gerhardt-Abend begangen werden. Er findet abends 8 Uhr in Brinkhoffs Tonhalle statt. Pastor Usener wird dabei über Paul Gerhardts Leben und Pastor Lappe über Paul Gerhardts Lieder reden. Da an Paul Gerhardts Geburtstag alles, was in der Gemeinde singen kann, ein Recht darauf hat in Paul Gerhardts Liedern Gott zu loben, werden Kinder, Jünglings-, Jungfrauen Chöre sowie der Verein für kirchliche Musik in Abwechslung mit der Gemeinde diese Lieder vortragen. Dieselben Chöre wirken in einem liturgischen Gottesdienst am Sonntag abend 6 Uhr in der Martinikirche, wobei u. a. Paul Gerhardts Schilderung der Kreuzigung „da man nun kam zur Schädelstätt" zum Vortrag kommen soll

(Oeffentlicher Vortrag) Am Sonntag, den 10. d. Mts., abends 8½ Uhr, findet im Gemeindehaus der Johannisgemeinde, Johanniskirchplatz 3—4, eine öffentliche Versammlung statt, in welcher die beiden Fragen behandelt werden sollen: 1. „Warum ist Soldatenmission nötig?" oder „Wer ist frei und doch gebunden?"; 2. „Wer ist gebunden und doch frei?" (Beide Fragen werden behandelt im Hinblick auf das sechste Gebot.) Alle Männer und jungen Leute, denen die Not unserer Brüder im bunten Rock am Herzen liegt, werden zu dieser Versammlung herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei Zutritt haben nur Männer und Jünglinge

S (Paul Gerhardt-Feier in der Pauluskirche) Die Freunde des evangel. Kirchengesanges machen wir auch hiermit auf den morgen, 10. d. M., abends 6 Uhr, in der Pauluskirche stattfindenden Paul Gerhardt-Liederabend, zum 300jährigen Geburtstag, wo Herr Superintendent Pastor Simon eine Ansprache halten wird, aufmerksam. Lieder des großen Dichters, vorgetragen vom Kirchenchor, wechseln mit Gemeindegesang und mit Orgelvorträgen des Organisten, Herrn Lehrer Karl Meyer. Zu dieser musikalischen Gedächtnisfeier hat jedermann freien Zutritt.

(Prüfung von Gemeindebeamten.) Vor dem städtischen Prüfungs-Ausschusse, bestehend aus dem Bürgermeister Toerner als Vorsitzenden, Magistrats-Assessor Dr. Schrimpf und Oberstadtsekretär Metzler als Mitgliedern, hat der auf Grund seiner schriftlichen Arbeiten zur mündlichen Prüfung zugelassene Verwaltungsassistent Schnuphase die am 7. d. Mts. abgehaltene Sekretärprüfung bestanden.

(Kreisturnfest.) In den Tagen vom 15.—17. Juni d. Js. findet hierselbst das 3. Kreisturnfest des Kreises VIII a — Westfalen und Lippe — der Deutschen Turnerschaft statt. Die Vorbereitungen zu diesem Fest sind bereits in vollem Gange. In den Fachausschüssen sind Mitglieder aller sieben zur Deutschen Turnerschaft gehörigen Turnvereine Bielefelds tätig, um das Fest zu einem nach allen Seiten hin wohlgelungenen zu gestalten. Ein Ehrenausschuß, bestehend aus Vertretern der Behörden und namhaften Persönlichkeiten der Stadt ist in der Bildung begriffen, den Ehrenvorsitz hat Herr Oberbürgermeister Geh. Reg.-Rat Bunnemann bereitwilligst übernommen. Alle Kreise unserer Stadt, die schon dreimal — 1865, 1878 und 1893, den Turnern von Rheinland und Westfalen sowie Lippe-Detmold — ein Turnfest bereitet hat, bringen schon jetzt dem Fest lebhaftes Interesse entgegen und die Söhne der roten Erde und des Landes der Rosen dürfen versichert sein, daß sie freudig bei uns aufgenommen werden.

(Der Abschluß der Westfälisch-Lippischen Vereinsbank Aktien-Gesellschaft, Bielefeld) für das Jahr 1906 ergibt einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahre nach einer vorweg in Höhe von 25000 Mk bewirkten Rückstellung in Konto-Korrent-Rechnung einen Reingewinn von 632982 Mk. (509452 Mk.) Der auf den 6. April einzuberufenden General-Versammlung wird vorgeschlagen, dem Reservefonds 30295 Mk. (24145 Mk.), dem Spezial-Reservefonds 40000 Mk. (40000 Mark) zuzuführen und das Inventar-Konto durch Abschreibung von 13910 Mk. (10000 Mark) auf 1 Mk. herabzumindern. Es soll eine Dividende von 6½ Proz. = 455000 Mark auf das erstmals voll zu verzinsende, erhöhte Aktienkapital von 7 Millionen Mark (6 pCt. auf 5687500 Mk. = 341250 Mark) ausgeschüttet werden, sodaß nach Bestreitung der Tantieme an Aufsichtsrat und Vorstand als Vortrag 38450 Mark (42953 Mk.) verbleiben.

(Den Bericht über den jüngsten Vortrag des Pastors Jäger-Bethel) mußten wir leider, wegen allerhand Nachklängen zur Reichstagswahl in Herford Halle, die schon mehrere Tage zurückgestellt, heute notwendig gebracht werden mußten, auf Montag zurückstellen.

(Die Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen) beginnen für die Kontrollpflichtigen des Stadtkreises Bielefeld und Amtes Gadderbaum am 4. April, für die Kontrollpflichtigen des übrigen Landkreises Bielefeld am 15. April

Hk. (Eisenbahn Bielefeld-Paderborn.) Einem Antrage der Kurbrunnengesellschaft in Lippspringe entsprechend hat die Handelskammer zu Bielefeld bei der Königl. Eisenbahn-Direktion Münster i. W. die Einlegung eines Abendzuges auf der Strecke Lippspringe-Paderborn (Lippspringe ab etwa 10 Uhr abends) beantragt. Da es im Interesse des Fremdenverkehrs von Lippspringe liegt, daß im Anschluß an den beantragten Zug von Lippspringe nach Paderborn auch ein Abendzug von Paderborn nach Bielefeld eingelegt wird, hat die Kammer, gleichfalls einem Antrage der Kurbrunnengesellschaft in Lippspringe entsprechend, die Eisenbahndirektion ersucht, diese Verbindung vorläufig wenigstens an zwei Tagen der Woche und zwar am Donnerstag und Sonntag herstellen zu wollen. Die Kammer erbat den neuen Zug gerade für die beiden genannten Tage, weil an denselben das städt. Orchester aus Bielefeld in Lippspringe abends konzertieren wird. Auf diese Eingabe ist der Handelskammer von der Königl. Eisenbahndirektion Münster i. W. unterm 4. März mitgeteilt worden, daß für den Sommerfahrplan die Einlegung eines Abendzuges von Lippspringe (ab 9,55) nach Paderborn (an 11,23) in Aussicht genommen ist. Dem ferneren Antrage auf Einlegung eines Anschlußzuges von Paderborn bis Bielefeld und eines Gegenzuges zu diesem an 2 Tagen der Woche bedauert die betr. Eisenbahndirektion nicht näher treten zu können, weil ein allgemeines Verkehrsbedürfnis hierfür nicht anerkannt werden und die Rückbeförderung der Musiker allein die Einrichtung des neuen Zugpaares nicht rechtfertigen könne.

(Stadttheater.) Der gestrige Abend brachte uns eine Aufführung von Otto Ludwigs Trauerspiel „Der Erbförster". Als Emil Devrient im Jahre 1850 dieses erste Drama des thüringischen Dichters, der bis dahin bei seinem Hang zur Einsamkeit jede Berührung mit der Oeffentlichkeit vermieden hatte, auf dem Dresdener Hoftheater zur Aufführung brachte, ward Otto Ludwig mit einem Schlage einer der meistgenannten Schriftsteller Deutschlands. Er erschien als eine völlig selbständige Dichterkraft, als eine Natur von schlichtester Wahrheit und Frische. Als er dann wenige Jahre später mit seiner zweiten Tragödie „Die Makkabäer", die noch bedeutender in der Anlage und mächtiger in der Ausführung war, einen glücklichen Griff in die biblische Stoffwelt getan hatte, da schien er berufen, neben dem gewaltigen Friedrich Hebbel in der deutschen Literatur als Meister unvergänglicher poetischer Unmittelbarkeit und großer Gestaltungskraft zu gelten. Otto Ludwig wollte immer als Realist gelten, und muß als solcher beurteilt werden. So handelt es sich auch im „Erbförster" nicht um willkürlich vom Poeten geschaffene theatralische Figuren, sondern es handeln und leiden da von innen heraus lebende Thüringer Naturen, Menschen von kräftiger Einfachheit, in Waldluft gewachsen und gereift, an deren Schicksalen wir einen Packen Anteil nehmen müssen. Zum richtigen Verständnis dieses Stückes dient auch des Dichters Bemerkung, daß sein „Erbförster" als „Warnungsbild" zu betrachten sei: Ludwigs Erregung über die Leidenschaften der Menge, wie sie in der Pariser Februarrevolution hervorbrachen, verlangte eine Auslösung, die er in der Warnung vor dem Vertrauen auf das instinktive Rechtsgefühl fand: Denn der Konflikt im Erbförster entsteht aus einem Kampf ums vermeintliche Recht. Der Gutsbesitzer Stein will sein Ansehn behaupten. „Wenn er Herr ist, will er doch Recht behalten;" so bezeichnet Bauer Wilkens kurz Steins Standpunkt. Der Förster Ulrich, der als Fachmann gegen die Abholzung des Waldes protestiert, meint, daß „der redliche Mann vor den Diener gehe" und bleibt dabei. So führt, genau genommen, nicht der Kampf ums Recht, sondern Rechthaberei das Unglück unschuldiger Menschen herbei, und darin liegt die Schwäche des Stückes, somit ist der Ausgang des erschütternden Stückes wohl traurig, aber nicht eigentlich tragisch im Sinne höchster Kunst. Ein Mensch, wie der Förster, der sich so hartnäckig gegen den Befehl seines Herrn auflehnt und dadurch sein Familienglück stört, ist kaum noch als geistig normal zu betrachten. Auch geschieht die Erschießung der Tochter durch einen Zufall, nicht durch tragische Notwendigkeit. — Die gestrige Aufführung kann man mit vollem Recht als ein bedeutsames Ereignis der jetzt zu Ende gehenden Saison bezeichnen. Es war nicht allein der überaus packende, im letzten Teile geradezu erschütternde Inhalt des aus dem vollen Leben gegriffenen Stückes, was von Anfang bis Ende die Zuschauer in Spannung hielt, es war vor allem die Hingebung und Begeisterung, mit der alle Mitwirkenden ihr ganzes Können einsetzten. Naturgemäß trat die Leistung des Herrn Direktor Berstl als Erbförster Ulrich dermaßen in den Vordergrund, daß das Interesse sich hauptsächlich auf diese Rolle konzentrierte. Wirkungsvoller hätte dieser auf seinen Beruf stolze, auf sein vermeintliches Recht pochende, im Bewußtsein seines Rechtes rücksichtslose, in seinem Rechtsgefühl nicht zu erschütternde, daher aber doch wieder so ächt menschlich empfindende Erbförster kaum dargestellt werden können.

(Aus dem Theaterbureau) wird uns geschrieben: In dem neuen Werke: „Die Agrarier" hat William Schirmer ein Stück von volkstümlichem Charakter und von großer dramatischer Wirkung geschaffen. Eine Fülle drastischer Momente wechseln geschickt mit ernsten Situationen ab und es haben auch viele große Bühnen mit dem allerbesten Erfolge die „Agrarier" zur Aufführung gebracht. Auf die Benefizvorstellung der beliebten Darsteller, Herren Steinmann und Mantius am Montag, 14. März sei nochmals besonders hingewiesen. Es wird viel an diesem Abend geboten, zuerst das interessante Schauspiel „Trilby" mit Frl. Steinfiek in der Titelrolle, Herrn Steinmann als Svengali und Herrn Mantius als Sandy, dann einer der besten Schwänke von Blumenthal u. Kadelburg: „Hans Huckebein", worin Herr Steinmann den Knauer, Herr Mantius den Hallerstädt, Herr Bernecker den Boris Mensky, Frl. Stollberg die Hildegard spielt. Anfang dieser Vorstellung ausnahmsweise 7½ Uhr.

m (Gestohlen) wurden dem Bäckergesellen U., Gütersloherstraße 27, in der Zeit vom 3. bis 8. d. M. aus seiner verschlossenen Schlafstube eine silberne Remontoiruhr mit goldener Kette im Werte von 50 Mark.

m. (Ueberfallen und gemißhandelt) ohne jegliche Veranlassung wurde am 7. d. M., abends 11¼ Uhr der Arbeiter Julius D., wohnhaft Wittekindstraße 61, an der Jöllenbeckerstraße an der Unterführung der Eisenbahn. Er erhielt einen Stich in die linke Schulter und mehrere Verletzungen am Kopf, die anscheinend von einem Schlagring herrührten. D. blieb längere Zeit besinnungslos liegen und befindet sich jetzt noch in ärztlicher Behandlung. Die Täter sind unerkannt entkommen

m (Festgenommen) wurde der Arbeiter Tw. aus Schildesche, welcher sich am 8. März abends ein am Niederntor aufgestelltes Fuhrwerk (Pferd und Wagen) aneignete und es an den Bierverleger C., Hakenort 34 zum Preise von 300 Mark zu verkaufen suchte.

(Eingeliefert) wurden drei Personen wegen Obdachlosigkeit.

m (Gefunden) wurden: eine schwarze lederne Handtasche, ein goldenes Herzchen, eine silberne Brosche, eine goldene Brosche mit Opalsteinen, ein Armband.

m (Zugelaufen) ein brauner Dobbermann-Pinscher.

m (Eingefangen) ein gelblich-grauer Pinscher, eine braungelbe Ulmer Dogge.

-e- **Altenhagen**, 9. März. (Fahnenweihe) Dem Turnverein in Altenhagen ist es seit seinem kurzen Bestehen schon heute gelungen, sich eine eigene Fahne anschaffen zu können. Herr Ammann Ballreich in Hesepe hat in liebenswürdigerweise die Weihe derselben übernommen, dessen Festlichkeit am 5. Mai im Saale des Herrn Kuhlmann stattfindet. Man erwartet zu dieser Feierlichkeit eine Anzahl Turnvereine aus Bielefeld und Umgegend, welche der deutschen Turnerschaft angehören.

**Friedrichsdorf**, 9. März. (Unfall.) Der Bäckermeister A. Sch. aus Gadderbaum wurde in der Nähe der Bahn, als sein Pferd vor einem herannahenden Zug scheute, vom Wagen geschleudert und überfahren, wobei er anscheinend schwere Verletzungen erlitt.

## Aus dem Kreise Herford.

**Herford**, 9. März. (Osterpostverkehr.) Die Vereinigung mehrerer Pakete zu einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 24. bis einschließlich 31. März im inneren deutschen Verkehr nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

+ **Herford**, 8. März. (Anerkennung.) Der Arbeiter Friedr. Knoche ist bei der Firma Busse u. Niederstadt nunmehr 25 Jahre ununterbrochen tätig. Aus diesem Anlasse ließ der Magistrat dem treuen Arbeiter ein Anerkennungsschreiben zugehen; auch die Firma lohnte seine Treue durch ein Geldgeschenk.

☽ **Herford**, 9. März. (Mit dem Luftballon zum Nordpol) so lautet das Thema eines Vortrages des Herrn Dozenten Jens Lützer-Berlin, welchen er am Freitag, den 15. März, im Gewerbeverein halten will. Bei dem hochinteressanten Thema wird die Nachfrage nach Eintrittskarten jedenfalls eine sehr rege sein.

☾ **Herford**, 9 März. (Im Weinklub) ist heute abend 8 Uhr „Musikalischer Abend".

th **Herford**, 9 März. (Paul Gerhadt-Feier) Die am morgenden Sonntag Laetare im Festsaal des Schützenhofes stattfindende Paul Gerhardt-Feier beginnt pünktlich um ½5 Uhr. Da eine starke Beteiligung zu erwarten ist, wird gebeten, sich zeitig einen Platz zu sichern, damit Störungen vermieden werden. Es ist höchst erfreulich, daß alles, was geboten wird, von hiesigen Kräften, von Mitgliedern der fünf evangelischen Gemeinden geleistet wird, die sich mit Eifer der Sache gewidmet haben. Das Programm will durch Lieder in Paul Gerhardts Leben und Dichtungen einführen. Es zerfällt in zwei Teile, deren jeder durch eine größere Komposition Mergners eingeleitet wird. Die kurzen Vorträge, von Herrn Rektor Decius und Pastor Plath gehalten, werden über beides orientieren. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind am Eingang zu haben (10 Pfg.). Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Möge die Feier einen erhebenden Verlauf nehmen.

= **Valdorf**, 8. März. (Schulpersonalien.) Am 1. April d. J. tritt nach fast 52jähriger Amtstätigkeit Herr Hauptlehrer und Kantor Schwick hierselbst in den wohlverdienten Ruhestand. Die dadurch frei werdende Hauptlehrer- und Kantorstelle ist vom gleichen Zeitpunkte ab dem Herrn Lehrer Meyer von der Winterberger Schule verliehen worden.

W **Elverdissen**, 9 März. (Verschiedenes) In diesem Jahre scheint in unserer Gemeinde die Baulust eine recht rege zu werden. Außer mehreren Neubauten werden noch viele bauliche Veränderungen vorgenommen, sodaß unsere Handwerker vollauf zu tun haben. — Der englische Weizen und die Wintergerste haben in hiesiger Gegend infolge des Frostes sehr gelitten, wogegen der Roggen überall ziemlich gut steht.

## Aus den Kreisen Minden und Lübbecke.

**Minden**, 9. März. (Musterung.) Am 22 und 23. d. M. findet beim Mindenschen Feldartillerie-Regiment Nr. 58 Frontmusterung statt. (M. L. Krsbl.)

**Minden**, 9 März. (Der Bezirksausschuß) hat in der letzten Sitzung den Erlaß einer Polizeiverordnung genehmigt, wonach jugendliche Personen, und zwar männliche bis zum vollendeten siebzehnten, weibliche bis zum vollendeten sechzehnten Lebensjahre an öffentlichen Tanzlustbarkeiten nicht teilnehmen, auch in den zum Aufenthalte für die Teilnehmer an solchen Lustbarkeiten bestimmten Räumen nicht verweilen dürfen.

**Hüllhorst** (Kreis Lübbecke), 6. März. (Rabeneltern.) Ein unerhörter Vorfall liegt den Eheleuten Heuerling Klausing hier zur Last. Sie schlossen ihre beiden ein halbes Jahr und vier Jahre alten Kinder in ihre Heuerlings-Wohnung ein und verschwanden. Von Nachbarn, denen die Sache verdächtig vorkam, wurde das Haus nach etwa zwei Tagen geöffnet und bereits das kleinste Kind tot und

der vierjährige Knabe nach Wasser rufend aufgefunden. Letzterer ist kurz nachher ebenfalls gestorben. Beide Kinder waren nach der ‚Westf. Ztg.' verhungert. Die gewissenlosen Eltern sollen in der Nähe von Herford eingefangen und verhaftet worden sein.

## Aus dem Kreise Halle.

**Halle** i. W., 7. März. (Grundstücksverkäufe.) Herr Malermeister Wichmann, Langestraße Nr. 8 hier, verkaufte für den Preis von 12000 Mk. seine an der Langestraße Nr 16 gelegene Besitzung an den Schmiedemeister Heinrich Landwehr hier, Langestraße Nr. 13. Er gedenkt nach der ‚Westf. Ztg.' auf dem Grundstück eine Fabrik für Kraftpressen zu errichten; einen Teil der Grundstücke verkaufte Herr Wichmann vor kurzer Zeit an die Stadt für 5000 Mark zur Offenlegung einer neuen Straße.

**Versmold**, 6. März. (Legat) Der im vorigen Jahre in Heidelberg verstorbene Zahnarzt Oskar Middelkamp, ein Sohn unserer Stadt, hat laut ‚Hall. Kreisbl.' in seinem Testamente auch unsere Gemeinde bedacht und derselben zu wohltätigen Zwecken ein Legat ausgesetzt, dessen Höhe sich noch nicht bestimmt angeben läßt und im günstigsten Falle 5000 Mark betragen wird.

**Brockhagen**, 6. März. (Die Schulvertretungen) von Sandforth haben laut ‚Hall. Kreisbl.' die Alterszulage der Lehrerstelle von 140 Mark auf 160 Mark erhöht und dem Lehrer Nagel eine einmalige persönliche Zulage von 100 Mark bewilligt.

## Aus den Kreisen Münster und Arnsberg.

**Münster** 8. März. (48. Westfälischer Provinziallandtag) Die gestrige Sitzung in Münster beschäftigte sich zunächst mit dem Erlaß vom 18. August 1902, betreffend Vorausleistungen zum Wegebau. Danach sollten die Vorausleistungen für eine erhebliche Abnutzung der vom Provinzialverbande der Provinz Westfalen zu unterhaltenden Provinzialstraßen erhoben werden. Kleinere Betriebe sollten mit Beiträgen tunlichst verschont werden. Es erfolgt dann de Beschluß, die Provinzialheilanstalt Warburg auszubauen, ferner die Blindenanstalt Soest zu erweitern. Weiter werden verschiedene Anträge zur Besserung der landwirtschaftlichen Winterschulen angenommen.

**Tecklenburg**, 7. März. (Der Kaiser) hat zugesagt, an der Jubelfeier im Mai teilzunehmen.

## Allgemeiner Getreide-Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

**Vom 25. Februar bis 4. März 1907.**

Der internationale Getreidemarkt befindet sich gegenwärtig in jenem Stadium, in dem vor allem die Ernteaussichten der nördlichen Welthälfte der spekulativen Berücksichtigung teilhaftig zu werden beginnen. In dieser Beziehung aber hat die Berichtswoche keine neuen Anregungen gebracht, denn die Witterungsverhältnisse haben in der Jahreszeit entsprechendes Aussehen angenommen. Wenn sich daraus auch keineswegs die Berechtigung ableiten läßt, die bisher geäußerten Klagen weniger ernst aufzufassen, so wird man doch nicht übersehen dürfen, daß die internationale Tendenz in der abgelaufenen Woche gewisse Schwächeanwandlungen trotz aller Besorgnisse über den Stand der Saaten nicht zu überwinden vermochte.

Während Argentinien auch diesmal mit einem Wochenexport von 11.640 To. an der Spitze aller Weizenausfuhrländer steht, und auch Australien alle an diese Ernte geknüpften Erwartungen durch ansehnliche Abladungen in vollem Maße rechtfertigt, scheinen sich die Verhältnisse in Rußland keineswegs so zu entwickeln, wie dies nach dem Aufhören der Regierungsanschaffungen vielfach angenommen zu werden schien. Der Bedarf auf den inneren Märkten hält an, ebenso die Verkehrsstockung auf den Bahnen, deren rollendes Material durch den Transport der für die Notstandsgebiete bestimmten Getreidesendungen voll in Anspruch genommen ist.

In Deutschland hatte die milde Witterung bereits Mitte der Woche die letzten Spuren des Winters beseitigt, und die Ueberzeugung, daß der durch Auswinterungen angerichtete Schaden keineswegs überschätzt worden sein dürfte, scheint immer mehr an Boden zu gewinnen; wenigstens gestattet der rege Bezehr der Landwirte für Sommerweizen zu Saatzwecken in dieser Richtung kaum noch einen Zweifel. In Sachsen und Mecklenburg wurde für solche Saatware 30 bis 40 Mark über höchsten Winterweizenpreisen bezahlt. In Berlin schien man vorerst weitere Nachrichten abwarten zu wollen, und da auch auf die schwächere Haltung der nordamerikanischen Börsen hingewiesen wurde, ließ die Unternehmungslust nach und stellte sich erst heute wieder ein, als mit einbringlichen Kognen aus der Provinz zusammenhängende Septemberkäufe zur Ausführung kamen. Im Warengeschäft verhindert die mangelhafte Versorgung, für die die Aufnahme der Berliner Lagerbestände ein treffendes Beispiel gibt, trotz eingeschränkter Bedarfsansprüche eine Vertiefung der Weizenpreise, zumal sich in den ausländischen Weizenangeboten wenig Entgegenkommen aussprach. In Mittel- und Süddeutschland konnten die Mühlen ihren Bedarf an Inlandweizen daher auch nur unter Bewilligung mäßig erhöhter Preisansprüche decken. Wenn auch das Roggenangebot aus dem Inlande nicht groß genug ist, um der allgemeinen Kauferhaltung einen sonderlichen Einfluß auf die Preise zu gestatten, so verstimmte doch andererseits die Neigung einiger russischer Spekulanten, frühere Roggenkäufe rückgängig zu machen, umsomehr, als auch die Exportfrage wieder mehr in den Hintergrund trat und der Mehlabsatz ebenfalls nicht ermutigte. Es bleibt abzuwarten, wie sich der Bedarf mit den Versorgungsverhältnissen weiter abfinden wird, wenn sich die Nachfrage vom In- und Auslande wieder reger gestalten und das landwirtschaftliche Angebot unter dem Drange der Feldarbeiten eine Verminderung erfahren sollte. Der Hafermarkt hat sein festes Aussehen behalten. Den Ausschreibungen der Proviantämter folgten umfangreiche Anschaffungen, für die sich in der Provinz angesichts reger Kaufkonkurrenz Mittel- und Süddeutschlands und bei andauernder Exportfrage nur zu teueren Preisen Ersatz schaffen ließ. Etwas vorteilhafter gestaltete sich angesichts offener Schiffsfahrt der Einkauf von Mais und russischer Futtergerste. Die direkten Forderungen der Bezugsländer haben sich aber nur wenig verändert.

Auf dem Weltmarkt haben sich in der abgelaufenen Berichtsperiode folgende Preisschwankungen vollzogen:

| | | 1907 25. 2. | 1907 4. 3. | Diff. in Mk. per 1000 kg |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen.** | | | | |
| Paris per Febr. | Fcs. | 23.40 | 23.45 | +0.40 |
| Berlin, per Mai | Mk. | 189.— | 188.25 | —0.75 |
| Berlin loko | Mk. | 187.— | 187.— | — |
| Mannheim loko | Mk. | 196.50 | 195.50 | —1.00 |
| **Roggen.** | | | | |
| Berlin, per Mai | Mk. | 178.25 | 175.50 | —2.75 |
| Berlin, loko | Mk. | 173.50 | 171.50 | —2.00 |
| Mannheim loko | Mk. | 181.— | 181.— | — |
| **Hafer.** | | | | |
| Berlin, Mai | Mk. | 178.75 | 178.25 | —0.50 |
| Mannheim, loko | Mk. | 181.50 | 182.50 | +1.00 |

## Vermischtes.

Berlin, 8. März. Der fast 9 Wochen dauernde Kampf in der Berliner Holzindustrie dürfte voraussichtlich in allernächster Zeit durch friedliche Verständigung der Parteien sein Ende finden.

Berlin, 8 März. In dem Befinden des Generalleutnants v. Kotze, der von einem Automobil angerannt und zu Boden geschleudert wurde, ist eine Besserung eingetreten. Aerztlich wurde festgestellt, daß die Anzeichen der Gehirnerschütterung allmählich geschwunden seien.

Berlin, 8. März. Nicht, wie gemeldet wurde, 800000 Mk., sondern 1¼ Million Mark betragen die Kosten für Schneeabfuhr. Hinzu kommen noch beträchtliche Arbeitslöhne für Reinigung usw.

Köln, 8 März. Die Genickstarre trat in den letzten Tagen sprungweise in mehreren rheinischen Städten gleichzeitig auf. Dabei mehren sich die Erkrankungsfälle auch in jenen Gegenden, wo die gefährliche Krankheit bereits seit Jahren sich eingenistet hat.

Solingen, 8. März. Im Nachtasyl der Heilsarmee wurden drei Holländer verhaftet, die auf der Zeche Rheinpreußen einen Arbeiter ermordet und beraubt hatten.

Remscheid, 8. März. Gestern brach in der hiesigen städtischen Kirche Feuer aus. Ehe die Feuerwehr erschien, war das ganze Orgelgebäude vollständig vernichtet. Mit großer Mühe konnten die Sakristei- und Altargeräte noch gerettet werden. Die Dach, das Gewölbe und die Wände der Kirche wurden durch Wasser derartig durchnäßt, daß die Benutzung der Kirche auf lange Zeit unmöglich geworden ist.

Lodz, 8. März. An einem vom Kriegsgericht wegen eines Attentats auf eine Patrouille zum Tode Verurteilten ist heute die Todesstrafe vollzogen worden. Bis gestern haben in Lodz 14 Hinrichtungen stattgefunden.

## Uebersicht der Witterung.

Bielefeld, 9. März 1907.

Mitgeteilt von Fr. Bödelmann Nachf.

Niedrigster Thermometerstand i. d. Nacht — 1 °C.
Thermometerstand um 10 Uhr vorm. + 1 °C.
Barometer 755 mm
Wind West. Himmel: teilw. bedeckt

## Neueste Nachrichten.

**Berlin, 9. März. Der Entwurf zu einem Fischereigesetz, der vor einiger Zeit dem Oberpräsidenten zur Begutachtung unterbreitet war, wird gegenwärtig an der Zentralstelle auf Grund der eingegangenen Gutachten einer neuen Bearbeitung unterzogen. Bei dem Stande der Arbeiten ist es nicht wahrscheinlich, daß der Entwurf noch in der laufenden Tagung dem Landtage unterbreitet werden wird.**

**Berlin, 9. März. Prinz Sadanaru Fuschimi von Japan, der im letzten Jahre den anläßlich der Verleihung des Hosenbandordens an den Kaiser von Japan erfolgten Besuch des Prinzen von Conauth in Tokio offiziell erwidern wird, gedenkt von London auch nach Deutschland zu kommen. Das Eintreffen der prinzlichen Mission dürfte um die Mitte des Monats Juni zu erwarten sein.**

**Paris**, 9 März. Da die neue Elektrizitäts-Gesellschaft die Forderungen der Arbeiter zurückwies, sind diese in den Streik getreten. Die Boulevards sind dadurch ohne elektrisches Licht, nur spärliche Gaslaternen brennen. Einige Abendblätter konnten nicht erscheinen. In den Bureaus arbeitete man bei Kerzenlicht. Im Gemeinderat ist während der Sitzung das Licht erloschen.


**Statt besonderer Anzeige.**

Unseren Freunden teilen wir frohen Herzens unsere **Verlobung** mit

**Emma Budde** Bethel-Bielefeld
**Pfarrer Wilhelm Rudolph** Sontra in Hessen

den 4. März 1907.

Habe mich in **Hillegossen** als

**prakt. Arzt**

niedergelassen

**Dr. med H. Upmann.**

**Landwirtschafts- und Realschule zu Herford.**

**Beginn** des **Schuljahres** am **Dienstag, den 9. April, 8 Uhr,** mit der Aufnahmeprüfung neuer Schüler. Das **Abgangszeugnis** der **Landwirtschaftsschule** (einzige Fremdsprache: Französisch) u. der Realschule (Französisch u. Englisch) berechtigen zum **einj.-freiw. Heeresdienst.**

Auskunft erteilt umsonst **Die Direktion.**

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von

**etwa 1500 Kubikmeter Muschelkalksteinen**

für Straßenunterhaltungen, sowie das **Anfahren von Straßenbaumaterialien** vom Güterbahnhof nach den verschiedenen Verwendungsstellen und das **Fahren von Kohlen, Mauersand usw.** im Rechnungsjahr 1907/08 soll in 7 Losen vergeben werden.

Verdingungsunterlagen sind bei unserer Kanzlei II zu 0,30 Mk. für jedes Los zu beziehen, ebendaselbst sind schriftliche verschlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift bis zum Eröffnungstermin am

**Freitag, den 15. März 1907,**
vormittags 9 Uhr

einzureichen.

Bielefeld, den 7. März 1907.

V **Das Stadtbauamt.**

**Konfirmanden-Hüte**

in den **neuesten** Formen zu den billigsten Preisen empfiehlt in grösster Auswahl

**Heinr. Hehner**

**Bielefeld.** **Gehrenberg 1.**

**Bekanntmachung.**

Es wird beabsichtigt, von dem in nächster Zeit in den Besitz der Stadtgemeinde Bielefeld übergehenden **Meyer zu Olderdissen'schen Kolonat Quelle 1** die landwirtschaftlich zu nutzenden Ländereien und Wiesen (etwa 200 Morgen groß nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden im ganzen, möglichst vom 1. April dss. Js. ab, **zu verpachten.** Pächter würde namentlich auf die Einrichtung und den **Betrieb** einer größeren **Milchwirtschaft** Bedacht zu nehmen haben.

Leistungsfähige Pachtliebhaber wollen sich umgehend an uns wenden. Mündliche Auskunft wird im Rathaus, Zimmer 29, erteilt.

Bielefeld, den 6. März 1907.

IX **Der Magistrat.**

**Konfirmanden-Anzüge**

40.— 36.— 33.— 30.—
27.— 24.— 20.— 17.—
15.— 12.— 10.— 8.—

**7⁰⁰ Mk.**

**Allerbeste Ausführung, tadelloser Sitz und Solidität sind die Vorzüge meiner Konfirmanden-Anzüge.**

**H. Hettlage**

**Bielefeld.**

**Westfalens grösstes u. billigstes Spezialhaus für elegante Herren- u. Knaben-Bekleidung.**

# Gardinen-Ausverkauf

von morgen **Freitag** ab:

## Neue Auslagen

**zu unübertroffenen billigen Preisen.**



Diese **Gardine** beste Relietware Meter **38** ₰

**Gardinen** engl. beste Relietware Fenster 2 Flügel. Serie I **6,50**, Serie II **4.75** Serie III **1.95**

**Gardinen** engl. beste Relietware, vom Stück in weiss und crême, Meter **95, 78, 59, 48** und **25** ₰

**Zug-Rouleaux** Spachtelarbeit, Fenster 2 Flügel, **4.75, 3.25, 2.50** und **1.95**

**Rouleaux-Göper** 80/84 cm breit, beste Qualität **58** Pfg., Qualität II Meter **39** ₰

**Tuch-Tischdecken** eine ganze Reisekollektion einzelne Decken Serie I **7.50**, Serie II **3.75**, Serie III **1.75**
Wert das Doppelte.

Ein Posten zurückgesetzte **Teppiche** Wert bis **60** Mk

| | Serie I 270 × 300 cm | Serie II 170 × 335 cm |
|---|---|---|
| Axminster | 19.50 M. | 13.50 M. |
| Tapestry | | |
| Velours | 36.00 | 22.00 |

Ein Posten **Gardinen-Reste** Wert bis **1,50**, durcheinander. Jeder Rest Meter **45** ₰
Wert bis **8.50**, durcheinander, Jedes Paar **1.95**

**Spachtelblenden** Meter **75, 58** bis **9** ₰ | **Tuchborden** Meter **120 55** u. **35** ₰

Unsere vorzüglichen **Zug-Vorrichtungen** mit sämtlichem Zubehör kosten **35** ₰

# Gebrüder Kaufmann

**BIELEFELD.**



Bielefelder

## Stadt-Theater.

Sonnabend, den 9. März 1907, Anfang 7½ Uhr:
**Egmont.**

Sonntag, den 10. März 1907, Anfang 7 Uhr
— — Zum 1. Male. — —
Nur einmalige Aufführung.
**Die Agrarier.**
Volksschauspiel in 4 Akten von William Schirmer.

Montag, den 11. März 1907, Anfang 7½ Uhr.
Benefiz für die Herra Adolf Steinmann und Hans Mantius:
**Trilby.**
Schauspiel in 4 Aufzügen von P. M. Potter.
Hierauf:
**Hans Huckebein.**
Anfang dieser Montagsvorstellung ausnahmsweise 7½ Uhr.



**Ev. Männer- u. Jünglingsverein „St. Johannis" zu Bielefeld.**
Johanniskirchplatz 3.

Sonntag, den 10. März 1907, abends 8½ Uhr:
Versammlung der Soldatenabteilung. Oeffentlicher Vortrag:
**1. „Warum ist Soldatenmission nötig?" oder „Wer ist frei und doch gebunden?"**
**2. „Wer ist gebunden und doch frei?"**
Alle Männer und Jünglinge sind dazu herzlich eingeladen.
**Der Vorstand**



Evang.-lutherische (altluth.) Gemeinde Bielefeld.
(Aula der höheren Töchterschule Viktoriastraße.)
Sonntag, vormittags 10 Uhr Gottesdienst.



**Bischöfl. Methodisten-Kirche,**
Hermannstraße 24.
Sonntag, den 10. März, vorm. 10 Uhr Predigt. — Vorm. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. — Dienstag, abends 8½ Uhr Gebetstunde.
Jedermann ist willkommen.
F. Jakob, Prediger.



**Prima Anderbecker Saathafer**
empfiehlt
**Meyer-Jost,**
Laar bei Brake i. W.



Herrschaftliche
**Wohnung.**
Die vom Herrn Stadtbaurat Ritscher 8 Jahre innegehabte Parterrewohnung, bestehend aus 5 Räumen geschloss. Veranda, Küche, Bad u. Zubehör, mit Gartenbenutzung wird Oktober mietfrei.
**A. Donner.** Kastanienstr. 7 Bielefeld.



**Auffallende Schönheit,**
Jugendfrische, Entfernung aller Hautunreinheiten u. Sommersprossen erzielen Sie sofort nur mit Dr. Kuhn's Bional Creme, Mk. 1.30 und Bionalseife 50 Pfg. Die einzig wirklich empfehlenswerte Haut-Creme. Hunderttausende von Dosen im Gebrauch. Hier: **H. Upmann,** Drogerie, Bahnhofstraße.


## Kirchlicher Anzeiger Bielefeld.

Sonntag, den 10. März 1907. **Lätare.**

Kollekte für das Paul Gerhardt-Gedenkhaus in Gräfrathainichen.

**Altstädter Kirche.** Vorm. 10 Uhr Zum Gedächtnis des 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardts P. Trautmann Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 3½ Uhr Prüfung der Konfirmanden P. Lappe. Der Abendgottesdienst fällt aus. Dienstag abends 8¼ Uhr Bibelstunde im Männer- u. Jünglingsverein — Donnerstag, nachmittags 3 Uhr Frauenverein. — Freitag, abends 6 Uhr Passionsgottesdienst. — Beichte und Feier des heiligen Abendmahls: P. Trautmann. — **Neustädter Kirche.** Vorm. 10 Uhr Festgottesdienst zur Paul Gerhardt-Gedenkfeier P. Wandke. Beichte und hl. Abendmahl. — Kollekte für ein Paul Gerhardt Gedenkhaus. — Nachm. 3¼ Uhr Kindergottesdienst. Paul Gerhardt-Feier. Emporen sind für d. Erwachsenen frei. — Nachmittags 4 Uhr Jungfrauenverein (Gesangübung). — Nachm. 5 Uhr Prüfung der Konfirmanden-Mädchen P. Kuhlo. Abendgottesdienst fällt aus. — Abends 8 Uhr Gemeindeabend für Paul Gerhardt-Gedenkfeier in der Volkshalle. Montag, 8½ Uhr Bibelstunde in der Volkshalle P. Kuhlo. — Dienstag, 8½ Uhr Bibelstunde an der Gobelstr. P. Jordan. Mittwoch, nachm. 3 Uhr Neust. Frauenverein im Lutherhaus. — Abends 9 Uhr Bibelbesprechstunde im Chr. Verein junger Männer. — Donnerstag abends 8 Uhr Passionsgottesdienst. Beichte und heil. Abendmahl P. Wandke. — Freitag, abends 8½ Uhr Bibelstunde im Blau Kr.-Verein im alten Lutherstift. **Paulus-Kirche.** Kollekte für das Paul Gerhardt-Gedenkhaus in Gräfrathainichen. Vorm. 10 Uhr Konfirmation der Kinder aus der Petrusgemeinde P. Kortmann. Beichte und Abendmahlsfeier. — Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 3 Uhr Prüfung der Konfirmanden von P. Hackländer. — Nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. — Nachmittags 4 Uhr Jugendabteilung d. Jüngl.-Abends 6 Uhr Liturg. Gottesd. Sup. Simon. Gedächtnisfeier des 300jähr. Geburtstags von Paul Gerhardt unter Mitwirkung des Kirchenchores. — Abends 8½ Uhr Jüngl.- u. Männerverein Dienstag, abends ½9 Uhr Blaukreuzversammlung. — Mittwoch, abends 8 Uhr Passionsgottesdienst mit Abendmahlsfeier P. Kolmann. — Donnerstag, abends ½9 Uhr Bibelstunde in der 4. Bürgerschule an der Heeperstraße P. Hackländer. Donnerstag, abends ½9 Uhr Bibelstunde in der Kleinkinderschule an der Feldstr. P. Kortmann. — **Johannes-Kirche.** Kollekte für das Paul Gerhardthaus in Gräfenhainichen. — Vorm. 10 Uhr P. Köhne Beichte und Feier des heiligen Abendmahles. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — (Paul Gerhardtfeier). — Nachm. 3½ Uhr Prüfung der Konfirm. P. Knolle. Nachm. 3½ Uhr Jugendabteilung. — Nachmittags 4 Uhr Knabenabteilung. — Nachm. 4½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 6 Uhr Liturgischer Gottesdienst. (Paul Gerhardtfeier) unter Mitwirkung des Kirchenchores u. des Kinderchores der 6. Bürgerschule P. Knolle. — Abends 8½ Uhr Vortrag mit anschließender Diskussion für Männer und Jünglinge im Gemeindehause betr. stead Sittlichkeit u. Weiß-Kreuz-Arbeit. Referenten Oberkassenrendant Ewers, Sekretär Schulz. Montag abends 8 Uhr Nähverein in der Kleinkinderschule in der Friedrichstr. — Mittwoch, abends 9 Uhr Bibelstunde im Männer- u. Jünglingsverein. — Donnerstag, nachm. 3½—6 Uhr Johannesfrauenverein im Gemeindehause. — Donnerstag, abends 8½ Uhr Passionsgottesdienst mit Beichte u. Feier des heil. Abendmahles P. Knolle. — Freitag, abends 8½ Uhr Versammlung des Blaukreuzvereins im Gemeindehause. — Sonnabend, abends 9 Uhr Bibelbesprechung und Gebetsstunde im Gemeindehause. — **Martini-Kirche.** Sonnabend, abends 8 Uhr Gemeindeabend (Paul Gerhardt-Feier) in Winkhoffs Tonhalle P. Usener und P. Lappe. — Sonntag, vorm. 10 Uhr P. Usener. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst — Abends 6 Uhr Liturgische Gottesdienst (Paul Gerhardt Feier P. Usener. — — Abends 8 Uhr Männer- und Jünglingsverein. — Dienstag, abends ½9 Uhr Blaukreuzverein. — Mittwoch, abends ½9 Uhr Passionsgottesdienst. Beichte und Feier des heiligen Abendmahls P. Usener. — **Reformierte Kirche** Sonntag, morg. 10 Uhr P. Bolster Kollekte für das Paul Gerhardt Gedenkhaus in Gräfenhainichen. — Vorm 11½ Uhr Kindergottesdienst. — Nachmittags 3 Uhr Prüfung der Konf. Knab. P. Wunderlich. Mittwoch, 13 März, abends 8¼ Uhr Passionsgottesdienst P. Bolster.


Oratorienverein Bethel.

**Kirchen-Konzert**
in der Zionskirche,
**Dienstag, den 12. März cr., abends 7 Uhr,**
**Graun, der Tod Jesu.**
Direktion: Herr Organist Teichtischer, Bielefeld, unter Mitwirkung des städtischen Orchesters.

Eintrittskarten zu 50 Pfg. und Textbücher zu 10 Pfg. an den Kirchentüren und im Vorverkauf in der Buchhandlung der Anstalt Bethel.

Die Türen werden um 6½ Uhr geöffnet.



**Rentengüter u. freihändiger Verkauf!**
Von dem 360 Morgen großen Kolonat
**Lämershagen und Henne II**
sind kleinere Besitzungen in jeder beliebigen Größe abzugeben.
**H. C. Tödtmann,** Herford.



Nur echte
# Henkel's
**Bleich-Soda**
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche



Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hermann Lange, für den Reklame- und Inseraten-Teil H. Trautmann, Druck und Verlag von A. von der Mühlen, sämtlich in Bielefeld.



Ne
Nr. 58.
Zweite


**Nachklänge z**

Wir erhalten folg
Ja den „Nachklä
in Halle-Herford"
Geschäftsführer des
sich vornehmlich mit
in einer Art, die mich

1 Herr Buhl beg
führungen auf eine
Wählerversammlung
habe. Da ist mir,
insofern ein Irrtum
bewilligte Einfuhrziff
zu hoch angegeben
altes Wort: „Irren
je in der Hitze eines
hat, wird es gewiß
wahrscheinlich wird e
stätigen, da ihm bei
tigung, wie ich jetzt
brachten Zahlen erse

2. Dann soll ich
Gutsbesitzer geprahlt
nationalliberalen P
Reichstags gesiffen:
Der Wirklichkeit ents
23 Landwirte und
licher Betriebe ange
Herr Buhl, es seien
wird doch wohl die e
Bescheid wissen. D
nationalliberalen Ver

3. Sodann kann
meine anderweite, S
verzeihen. Nun stehe
Landwirte auf dem B
Landwirte. Da besteh
Gegensatz. Ich habe
den ich für den einz
treten. Schon im
Sätze des Zolltarifent
habe ich so verschie
auf die Gefahren h



Di
Man



**Magenleidend**
teile ich aus Dankbarkeit ge
unentgeltlich mit, was m
jahrelangen, qualvollen M
und **Verdauungsbeschw**
geholfen hat.
**A. Hoeck,** Lehrerin,
Sachsenhausen b. Fran
a. M.



**Carl**
**Werkstätten**
**Ei**
in eigenen We
— Besondere
Teppichen, B
**Ku**
**Ständig**
Niede

# Neue Westfälische Volks-Zeitung.

Nr. 58. **Bielefeld**, Sonnabend den 9. März 1907. Nr. 58


## Zweites Blatt.

### Nachklänge zur Wahl in Herford-Halle.

Wir erhalten folgende Zuschrift:

In den „Nachklängen zur Reichstagswahl in Halle-Herford" hat Herr **Buhl**, der Geschäftsführer des Bundes der Landwirte, sich vornehmlich mit meiner Person beschäftigt, in einer Art, die mich zur Erwiderung zwingt.

1. Herr Buhl bezieht sich in seinen Ausführungen auf eine Zahl, die ich in einer Wählerversammlung zu Warendorf angeführt habe. Da ist mir, wie ich sofort zugestanden, insofern ein Irrtum unterlaufen, als ich die bewilligte Einfuhrziffer für lebende Schweine zu hoch angegeben habe. Nun lautet ein altes Wort: „Irren ist menschlich", und wer je in der Hitze eines Wahlkampfes gestanden hat, wird es gewiß bestätigen. Und ganz wahrscheinlich wird es auch Herr Buhl bestätigen, da ihm bei seiner mündlichen Berichtigung, wie ich jetzt aus den von ihm gebrachten Zahlen ersehe, dasselbe passiert ist.

2. Dann soll ich mit der großen Anzahl Gutsbesitzer geprahlt haben, die in der nationalliberalen Partei des verflossenen Reichstags gesessen: ich hätte 26 angegeben. Der Wirklichkeit entsprechend habe ich nur 23 Landwirte und Besitzer landwirtschaftlicher Betriebe angegeben. Nun behauptet Herr Buhl, es seien nur 15. Um dessen wird doch wohl die eigene Fraktion darüber Bescheid wissen. Die „Mitteilungen des nationalliberalen Vereins" gaben 23 an.

3. Sodann kann Herr Buhl mir garnicht meine anderweite Stellung zur Zollpolitik verzeihen. Nun stehen aber nicht sämtliche Landwirte auf dem Boden des Bundes der Landwirte. Da besteht eben ein prinzipieller Gegensatz. Ich habe stets den Standpunkt den ich für den einzig richtigen halte, vertreten. Schon im Jahre 1901, als die Sätze des Zolltarifentwurfs bekannt wurden, habe ich in verschiedenen Versammlungen auf die Gefahren hingewiesen, die nach meiner Ueberzeugung durch die von dem Bunde der Landwirte geforderten hohen Futtermittelzölle der Viehzucht und Mast unseren westlichen Provinzen drohen. Auf meine Veranlassung ist im Oktober 1901 im landwirtschaftlichen Kasino zu Osnabrück folgende Resolution einstimmig zur Annahme gelangt:

„Vom Standpunkt der überwiegend Viehzucht treibenden Bevölkerung der Provinz Hannover und der angrenzenden westlichen Provinzen muß die Schaffung neuer oder die Erhöhung bestehender Zölle auf Futtermittel entschieden abgelehnt werden."

Diese Resolution ist kurze Zeit darauf auch im landwirtschaftlichen Verein zu Borsenbrück von dem anwesenden früheren Landwirtschaftsminister Freiherrn v. Hammerstein-Loxten zur Annahme nachdrücklich empfohlen und einstimmig angenommen worden. Daraus geht doch wohl zur Genüge hervor, daß neben Oekonomieräten auch noch viele andere Landwirte, ja selbst ein Landwirtschaftsminister diesen Standpunkt vertreten.

4. Unzutreffend werden ferner von Herrn Buhl die von mir sonst angegebenen Zahlen genannt. Warum ist denn Herr Buhl, der doch genau informiert sein will, in den beiden Versammlungen, in denen er zugegen war, mir nicht sofort entgegengetreten?

5. Es erscheint Herrn Buhl merkwürdig, wenn ein Oekonomierat gegen die Ansichten des Bundes der Landwirte agitiert. Was hat denn das mit der Stellung eines Oekonomierats zu tun? Sollte ein nationalliberaler, königstreuer Mann nicht auch gegen den Bund der Landwirte seine Ansichten vertreten dürfen? Oder steht der Bund der Landwirte über aller Kritik?

Zum Schluß kann ich es nicht unterlassen, den Ton zu bedauern, der mir gegenüber nicht nur aus diesen Auslassungen des Herrn Buhl hervorklingt, sondern den er auch nach erhaltener Mitteilung in einer am 27. Februar d. J. zu Lienen stattgefundenen Versammlung gegen mich anzuschlagen beliebt hat. Das Urteil über solche Handlungsweise darf ich getrost allen rechtlich denkenden Leuten überlassen.

Upmeyer, Oekonomierat.

### Der konservative Wahlprotest aus Memel-Heydekrug,

der in der „Ostpreußischen Zeitung" veröffentlicht wird, enthält eine Reihe von Angaben, die auf die dortige Wahlagitation zu gunsten des jetzigen nationalliberalen Abgeordneten Schwabach ein eigentümliches Licht werfen. Danach wird in fünf Fällen unstatthafte Wahlbeeinflussung durch Herrn Schwabach selbst und seine beauftragten und bezahlten Agenten festgestellt. Ferner werden 23 Fälle namhaft gemacht in denen angeblich zu Agitationszwecken an einzelne einflußreiche Wähler Zahlungen, die sich wegen ihrer außergewöhnlichen Höhe als schlecht verhüllte Bestechungen charakterisieren, geleistet worden sind. Diese Zahlungen haben — soweit sie bekannt gegeben worden — rund 9000 Mark betragen. Sodann haben in zahlreichen Fällen (mindestens 50) in Wahlversammlungen durch Schwabach Bewirtungen durch ungewöhnlich große Mengen Bier, Schnaps, Zigarren, Wurst usw. stattgefunden, wodurch die Aufforderung Schwabach zu wählen, geknüpft wurde. Und endlich wird über unzulässige Mittel berichtet, die bei der Bearbeitung der Sozialdemokraten zu gunsten Schwabachs angewandt worden sind. Diese schweren Anklagen sollen durch angegebene Zeugen, durch angefügte Briefe oder durch Eid erhärtet werden. Man wird auf das Ergebnis dieses Protestes gespannt sein können.

### Kolonialpost.

(Post nach Südwestafrika.) Für Briefsendungen und Pakete mit Woermanndampfer „Eduard Woermann" ab Hamburg am 11. März abends, in Swakopmund am 4. April, in Lüderitzbucht spätestens am 12. April. Schluß in Hamburg am 11. März für Briefe 6 Uhr abends, für Post 4 Uhr nachmittags. Die nächste Post aus Swakopmund, Abgang am 13. Februar, ist zu erwarten am 10. März.

(Todesfälle.) Ein Telegramm aus Windhuk meldet: An Krankheiten sind gestorben: Reiter Johannes Nevermann am 1. März im Lazarett Kubub an Herzschwäche nach Typhus; Reiter Hermann Thieme im Lazarett Karibib an Lungenblutung nach Typhus; Reiter Emil Bähtz am 4. März in Namutoni an Malaria und Lungenentzündung.

### Vermischtes.

**Köln**, 5. März. In der holländischen Kammer ist ein Antrag eingebracht worden, nach dem in Holland landende Luftschiffer für das Betreten des Landes sofort tausend Mark Strafe zu erlegen oder drei Monate Gefängnis abzubüßen haben. Dieser Antrag richtet sich augenscheinlich gegen das wiederholt vorgekommene Landen von Ballons des niederrheinischen Luftschiffervereins, an dessen Fahrten auch Offiziere teilnehmen, die man der Spionage verdächtigte.

(Verschnappt) — „Nun, Sepperl, wie steht's mit der Gans, die mir Dein Vater schicken wollte?" — „Weiß net, Herr Lehrer — aber jetzt frißt s' wieder!"

(Vorstellung) „Als Stütze engagieren kann ich Sie allerdings nicht, Fräulein, aber würden Sie vielleicht so freundlich sein, mir die Adresse Ihres Friseurs zu sagen?"


Königl. Preuss. Staatsmedaille
**Seidenhaus Michels & Cie.**
BERLIN SW. 19, Leipziger Strasse 43-44
Deutschlands grösstes Seidengeschäft
webt solide **Seidenstoffe**
in seiner Krefelder Fabrik und versendet **Proben** von diesen und anderen erstklassigen Fabrikaten: Glatte .... Meter 1,– bis 8,50 M. Gemusterte Meter 1,50 bis 15,– M. sowie **Katalog** von Seidenen Blusen, Jupons, Morgenröcken umgehend und franko.

**Die vielseitige Verwendung**
von **MAGGIs Würze** mit dem Kreuzstern
ist mancher Hausfrau noch unbekannt. Nicht nur Suppen und schwacher Bouillon, sondern auch **Saucen Gemüsen, Salaten** usw. verleit ein kleiner Zusatz unvergleichlich **feinen, kräftigen** Wohlgeschmack. Verwendungsanleitung befindet sich bei jedem Originalfläschchen.
**Man lasse MAGGIs Würze nur in Maggis Originalfläschchen nachfüllen.**

**Magenleidenden**
teile ich aus Dankbarkeit **gern** von **unentgeltlich** mit, was mir und jahrelangen, qualvollen **Magen-** und **Verdauungsbeschwerden** geholfen hat.
**A. Hoeck**, Lehrerin,
**Sachsenhausen** b. Frankfurt a. M.

Vorläufige Anzeige.
**Die lutherische Konferenz für Minden-Ravensberg**
muß in diesem Jahre ausnahmsweise am Dienstag und Mittwoch nach Pfingsten, den 21. und 22. Mai stattfinden.
**J. Möller**, Pastor.

**Maler-Lehrling**
zu Ostern gesucht
**Ad. Masuhr**, Bielefeld.

**Reiner Strohdünger**
mehrere Fuder zu verkaufen.
**S. Dreyer sen.**, Bielefeld.

**Kinder-Ausstattungen**
als
**Hemdchen, Jäckchen, Wickelbänder, Wickeltücher, Kindertücher, Taufkleidchen, wollene Kattun- und Barchend-Kleidchen, Tragröcke, Steckkissen, Taufhäubchen** und **Hütchen, Lätzchen, Taillenbändchen, Korsettchen, Kinderschürzen, Wasserdichte Betteinlagen, Gesundheitskorsetts, Wagendecken, Zahnhalsketten** etc. äußerst billig.
**Baby-Bazar**
**Herm. Sauerland**,
**Bielefeld, 15 Gehrenberg 15.**

**C. U. Meyer**
Bielefeld, Obernstr. 4.
empfiehlt zur
**Konfirmation:**
Kragen
Manschetten
Serviteure
Vorhemden
Taghemden
Krawatten
Hosenträger

**Flechten- oder Asthmakranke**, auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekte und beglaubigte Atteste gratis. **C. W. Rolle**, Altona-Bahrenfeld (Elbe).

**Carl Echterbecker, Bielefeld**
**Werkstätten und Kaufhaus für die gesamte Wohnungs-Ausstattung.**
**Einrichtungen und Einzelmöbel**
in eigenen Werkstätten nach meinen und nach Entwürfen erster Künstler angefertigt. — Besondere Pflege der neuzeitlichen Richtung. — Einfachem wie verwöhntestem Geschmack wird Rechnung getragen.
Reichhaltige Auswahl in
Teppichen, Bezügen, Vorhängen, Decken, Stickereien, Beleuchtungskörpern.
**Kunstgewerbliche Gegenstände**
wie Kleinbronzen, Metallwaren, Marmor, Porzellan u. andere keramische Erzeugnisse.
**Ständige Ausstellung:** Niedernstrasse 21.
**Fabriken:** Breitestrasse 14, Güsenstrasse 12.

**Gebr. Dicke,**
**Bürsten- und Pinsel-Fabrik,**
en gros **Viktoriastr. 10,** en detail
empfehlen gut und billig
**Haushaltungs-Bürsten jeder Art,**
ferner: Haar- und Kleiderbürsten, Bürstenbretter, Bohner, Ia. Bohnermasse, Wachstuche, Auflegestoffe, Ledertuche, Markttaschen, Fensterleder, Schwämme, Kämme, Teppiche, Kehrmaschinen.

# Tapeten — Linoleum
# Lincrusta
# Wandbespannstoffe.

# Schröder & Baum
## Bielefeld
Reichsbankstrasse 1 — Ecke Bahnhofstrasse.

Fernsprecher 101.

---

**Christl. Verein junger Männer,**
Bielefeld, Papenmarkt 2

**Sonntag, den 10. März cr.,**
abends 8 Uhr
**Paul Gerhardt-Feier.**
Jedermann ist freundlich eingeladen. — Eintritt frei!

**Jugend-Abteilung.**
Nachmittags 5 Uhr:
**Vortrag**
von Herrn Lehrer **Behrens**
über:
**Reiseerlebnisse in Palästina.**
Der Vorstand.

---

# Patente.

Verbands-Patentbureau Brust
Filiale Bielefeld, Klosterplatz
Telefon 610.
Prima Referenzen. 4 eigene Geschäfte

---

**C. U. Meyer**
Bielefeld, Obernstr. 4

empfiehlt zur
**Konfirmation:**
Hemden
Beinkleider
Stickerei-Röcke
Spitzen-Röcke
Madeira-Tücher
Spitzen-
Taschentücher

---

# Bitterbös

sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge**, wie **Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen** etc. Daher gebrauchen Sie nur die echte
**Steckenpferd-Teerschwefel-Seife**
v. **Bergmann & Co., Radebeul**
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pfg. bei
**L. Schaefer, Bielefeld.**
**Petri Gebrüder, Minden**

---

**Geflügelhof** zum Strauss,
Buchen i. Baden, versendet Echte ital. Winterlegerausgewachs. legreif à M 2.40, baldlegende à M. 1.80. Bei 20 Stück franko! Leb Ankunft Bezierkstierärztl. Untersuchung Truten zur Brut Rassengeflügel etc. Verlangen Sie Preisliste.



---

Gegr. 1890 — Gegr. 1890

**Schmerzlos Zahnziehen**
mit **ärztlicher Betäubung**
**1 Mark.**
**Künstlicher Zahnersatz,**
**Plombieren etc. etc.**
Kassenmitglieder werden von mir auch behandelt.
**S. Klarowicz,**
**praktisch. Zahnkünstler**
**Brunnen- u. Augustastr.-Ecke**
nahe der früheren Wohnung

---

**Zöpfe**
Unterlagen alle Haararbeiten von ausgekämmten Haaren fertigt an, kaufe stets **ausgekämmtes Haar**
Friseur **Gebhardt**
Bielefeld, Steinstraße.

---




Am Sonntag, 10. März 1907
im Vereinslokal

**General-Versammlung**
des Vereins und der Sterbekasse

**Der Sterbekasse um 8 Uhr:**
1. Jahresbericht.
2. Abnahme der Rechnung.
3. Wahl der Prüfungskommission.
4. Umwahl des Vorsitzenden, Schriftführers und Kassierers.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

**Des Vereins um 8½ Uhr:**
1. Jahresbericht des Vorsitzenden.
2. Kassenbericht und Entlastung des Kassierers und Wahl zweier Rechnungs-Revisoren.
3. Vorstandswahl.
4. Anträge der Mitglieder.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

---

# Ausverkauf in Schuhwaren
## wegen Umzuges

nur gute Ware zu den billigsten Preisen. Beste Gelegenheit für Konfirmanden. Besonders empfehle einen Posten zurückgesetzte Stiefel und Schuhe für Damen und Herren 36, 37, 38, 41, 42, 45, 46.

**Anfertigung nach Maß.**

Reparaturen, auch mit grünen Sohlen, werden bei mir gut ausgeführt.

**Friedrich Wolf**
Nur Altstädter Kirchstraße 2.

---

**Ohlendorff's echter Peru-Guano**
**„Füllhornmarke"**
ist neben Stallmist bekanntlich das
**vorteilhafteste u. sicherste**
wirkende Düngemittel.




**Vorsicht bei Angebot von billigeren Marken.**

---

## Bekanntmachung.

In hiesiger Stadt (rund 74000 Einwohner) ist die Stelle des Leiters (Unternehmers) der **städtischen Kapelle**, die von der Stadt mit einer Beihilfe von 10000 Mark jährlich unterstützt wird und unter der künstlerischen Oberleitung des städtischen Musikdirektors steht, **baldigst** zu besetzen.

Die Bedingungen sind vom Oberstadtsekretär hierselbst zu beziehen. Geeignete Bewerber werden gebeten, ihre Meldungen **bis spätestens den 1. April dss. Js.** uns einzureichen.

Bielefeld, den 6. März 1907.

I 1293 **Der städtische Musikausschuß.**

---

**Streng reelle und billigste Bezugsquelle!** In mehr als **150,000** Familien im Gebrauche!

**Gänsefedern,**

Gänsedaunen und alle anderen Sorten Bettfedern. Neuheit und beste Reinigung garantiert! Gute, preiswe Bettfedern per Pfund für 0,80; 1 Mark; 1,40. Prima **Halbdaunen** 1,60; 1,80. **Polarfedern:** halbweiß 2, weiß 2,50. Silberweiße **Bettfedern** 3; 3,50; 4; 5. **Echt Chinesische Ganzdaunen** 2,50. **Polar-Halbdaunen** 2,50 **Polardaunen** 3; 4; 5 Mark — **Größte Auswahl in fertigen Inletts, Bettstoffen und fertigen Betten. Nichtgefallendes auf unsere Kosten zurückgenommen.** — Verkauf nur gegen Barzahlung; nach auswärts nur gegen Nachnahme oder Vorauszahlung! Sonntags Geschäft geschlossen.

**Pecher & Co.** in **Herford** in Westfalen, Kurfürstenstraße Nr. 20.

Proben und Preislisten, auch über Bettstoffe und fertige Betten, kostenfrei. Angabe der Preislagen für Federnpreben erwünscht! Füllung der Betten in Gegenwart der Käufer in wenigen Minuten!

---

**Brockmann's**
**phosphorsauren Futterkalk**
Marke A. u. B.
bei größerer Abnahme Vorzugspreise.
**Petri Gebrüder**
**Minden i. Westf.**
Fernsprecher 79.

---

Moderne Bilder-Einrahmungen
Otto Fischer
Obernstr. 47.

---

# Barmer Bank-Verein

Hinsberg, Fischer & Co. Bielefeld
BIELEFELD.
Fernspr. 119 Reichsbankstr. 15
Kapital: Mk. 60000000.
Reserven: Mk. 11400000.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit.
Annahme von Geldern zur Gutschrift auf provisionsfreier Scheck-Konti mit günstiger Verzinsung.
Verzinsung von Geldern, je nach Kündigungsfrist (Depositen Rechnungen).
Diskontierung und Einziehung von Wechseln.
Ausschreibung von Schecks Wechseln, Kreditbriefen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Zins- und Dividendenscheinen, verlosten und gekündigten Wertpapieren.
Annahme und Verwaltung von Wertpapieren als offene Depôts unter gesetzlicher Haftung.
Verlosung-Kontrolle, Versicherung gegen Kursverlust usw.
Aufbewahrung geschlossener Depôts.
Vermietung stählerner Schrankfächer (Safes) in feuer- und diebessicheren Tresoren.

---




---

# Kaiserin-Auguste-Viktoria-Schule.

Die **Anmeldung** neuer Schülerinnen findet im Schulgebäude statt und zwar:
1. für die **Höhere Mädchenschule:** vom 5. bis 13. März täglich vorm. 11 bis 12 Uhr;
2. für das **Lehrerinnen-Seminar:** am 13. März von 11 bis 12 Uhr;
3. für die unterste Klasse der **Seminar-Schule:** am 13. März nachm. 3 bis 4 Uhr.

Bielefeld, im März 1907.

**Dr. Gerth.**

---

# Komplette Schlafzimmer

**in echten und gestrichenen Hölzern**
empfiehlt billigst
**Fritz Tiekötter**
Möbelfabrik, BIELEFELD, Niedernstr. 45.

---

# Kreis-Sparkasse, Bielefeld
## Spiegelstrasse 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

**Einlagebestand 44½ Millionen Mark.**

**Annahme von Spar-Einlagen.**
**Ausleihung von Darlehen.**

**Geöffnet:** An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11½ bis 12 Uhr.

**Unterempfangsstellen**
in **Bielefeld Bürgerweg 44a** und **Herforderstraße 130 (Pottenau), Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck, Ubbedissen.**

**Das Kuratorium der Kreis-Sparkasse.**

---

Man abonniert jederzeit auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



# Meggendorfer-Blätter

München ⁂ Zeitschrift für Humor und Kunst ⁂ Vierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.—

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 47

**Kein Besucher der Stadt München**
sollte es versäumen, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

---

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Hermann Krause, für den Reklame- und Inseraten-Teil R. Trautmann. Druck und Verlag von A. von der Mühlen, sämtlich in Bielefeld.